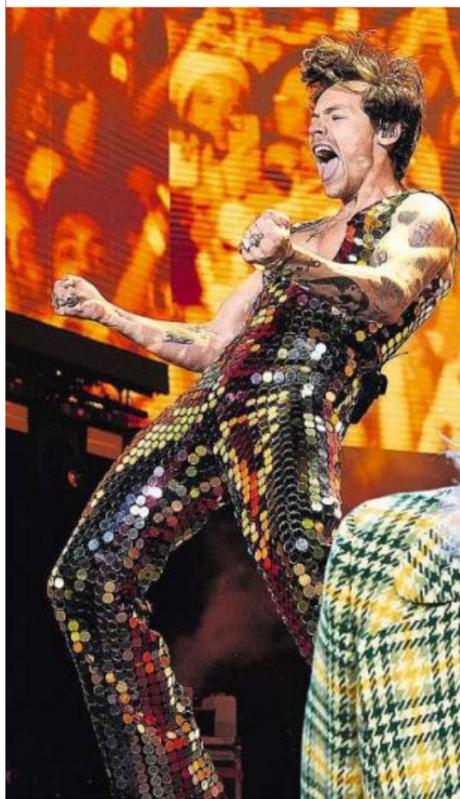
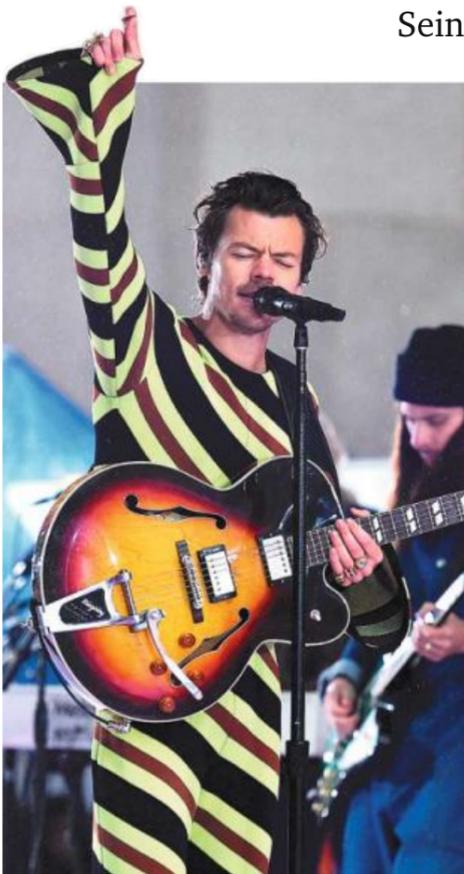


Style-Ikone

Harry Styles. Mit seiner Musik begeistert das ehemalige „One Direction“-Mitglied ein Millionenpublikum. Seine Bühnenausfits werden zur Inspiration einer gesamten Generation



Einteiler und Kleid, Federboa und Pailletten: Mit seinen Outfits inspiriert Harry Styles Millionen von Menschen weltweit

VON ELISABETH KRÖPFL

In der Luft liegt Anspannung – und jede Menge Federn, Glitzer und Pailletten. Ob Chicago, Glasgow oder München, überall zeichnet sich dasselbe Bild ab: Massen junger Menschen, gekleidet in Kaugummifarben, 70er-Jahre-Prints und knallige Accessoires. Für das ungeschulte Auge mag es einem Faschingsumzug gleichen, für die Generation Z sind die Shows von Harry Styles „die Met Gala der Konzerte“, wie eine Twitter-Userin verkündet.

Bei Harry Styles ist der Name Programm: Seit der 28-Jährige im September seine zweite Solotournee (Love On Tour) gestartet hat, macht er nicht nur mit seiner Musik, sondern auch mit seinen Outfits von sich reden. Das ehemalige Boyband-Mitglied zeigt sich in glitzernden Einteilern, hoch taillierten Schlaghosen oder Rüschenhemden. „Jede Show bietet mehr als nur großartige Mu-

sik. Die Auftritte sind gleichzeitig eine Modenschau“, erkennt die *Vogue* lobend an.

Modernes Männerbild

Die Modezeitschrift war es auch, die 2020 für Styles eine Lanze gebrochen hat und ihn nach ihrer 128-jährigen Tradition als allerersten Mann auf der Titelseite abbildete – im Kleid. Beraten vom Stylisten Harry Lambert und Gucci-Kreativdirektor Alessandro Michele scheint es in Sachen Mode wahrlich nichts zu geben, an das sich Styles nicht herantraut. Mit High Heels, Perlenketten oder lackierten Fingernägeln lässt er traditionelle Gendergrenzen verblasen.

Für seine Fans verkörpert der Popstar ein modernes Männerbild. Er pfeift auf toxische Männlichkeit, spricht sich für Frauenrechte aus und schwenkt auf Konzerten die Regenbogenfahne. Neben Musik und Schauspielerei betreibt Styles außerdem eine

„Wo man in anderen Gesellschaftsbereichen streitet, ist Gender-Fluidität in der Mode längst angekommen“

Isabella Jaburek-Nourry
Stil- und Imageberaterin

eigene Beauty-Marke und ging unter der Führung von Michele kürzlich selbst unter die Modedesigner.

Dieser hat bereits 2015 für Gucci „einen Superhype geschaffen“, erinnert sich die Mode- und Imageberaterin Isabella Jaburek-Nourry. Der damals unbekannt Designer aus der Accessoire-Abteilung hat den klassischen Stil des Luxuslabels über Bord geworfen und Gucci über Nacht zur begehrtesten It-Marke gemacht. Was ihn laut der Expertin für Styles attraktiv macht: „Alessandro Michele ist auch auf die gender-fluide Schiene gegangen, die total

zu Harry Styles passt“ und insgesamt in der Modewelt längst Fuß gefasst hat: „Wo man in anderen Gesellschaftsbereichen noch streitet, ist Gender-Fluidität in der Mode längst angekommen.“

Hype im Netz

Die „Harries“ oder „Stylers“, wie sich die jungen Fans des Popstars nennen, hat er damit jedenfalls abgeholt. Sie kopieren seinen extravaganten bunten Stil und posten auf Social Media unter #HSL0T (*Harry Styles Love on Tour, Anm.*) die ausgefallensten, teils selbst genähten Konzert-Kostümierungen. Mehr als drei Milliarden Mal wurde der Hashtag auf Tiktok bislang aufgerufen.

Morgen Abend tritt der Teenieschwarm in der Wiener Stadthalle auf. Bis März 2023 ist er auf Welttournee. Fans bietet er also noch reichlich Gelegenheit, sich für modische Experimente inspirieren zu lassen.

Spechte klopfen hart, ohne Kopfweg zu bekommen

Gegen bisherige Annahmen picken die Vögel ungedämpft mit dem Schnabel auf Holz

Werkzeug. Spechte sind von Natur aus unerschütterliche Kraftlackel. Trotz ihrer Leichtbauweise, die sie zu versierten Überfliegern macht, hämmern sie tagein tagaus auf hartes Holz. Sie bohren Löcher, um ein Zuhause für ihren Nachwuchs und Nachmieter zu bauen, auf diese Weise beschaffen sie Nahrung und sie grenzen damit lautstark ihr Revier ab.

Jetzt hat ein internationales Forschungsteam herausgefunden, dass die Vögel ohne Stoßdämpfer im Schnabel arbeiten – und trotzdem kein Kopfweg bekommen.

Bisher gingen Experten davon aus, dass das unermüdliche Klopfen durch ein Verbindungsstück zwischen Schnabel und Hirn-



Buntspecht: Picken ohne Gehirnerschütterung

schädel abgedefert wird. Nun schreibt Sam Van Wassenberg von Universität Antwerpen im Fachmagazin *„Current Biology“*: „Die Köpfe der Spechte fungieren beim Picken im Grunde als steife, massive Hämmer.“ Ein abgeschwächter Einsatz des Mundwerkzeugs wäre kontraproduktiv. Schließlich will der gefiederte Schwerarbeiter möglichst effizient Löcher bohren; ein Nagel geht auch besser mit ungebremstem Schlag in die Wand.

„Wir haben Helm-, Bunt- und Schwarzspechte in vier Zoos aufgenommen und mehr als 100 High-Speed-Videos ausgewertet“, schildert Studien-Co-Autorin Christine Böhmer von der Uni Kiel. Außerdem untersuchten die

Biologen die Knochen und Weichteile von Tieren, die eines natürlichen Todes gestorben waren, mittels Tomografen. Die 3-D-Bilder nutzen sie dann, um in Computersimulationen mehr über die Anatomie des Federviehs herauszufinden.

„Es gibt keine Schockabsorption; die Kraft geht direkt auf den Stamm“, fasst Böhmer zusammen. Dabei konnten selbst die stärksten Stöße dem Spechtgehirn keinen Schaden zufügen. Eine evolutionäre Anpassung der Extraklasse. Böhmer: „Wirken vergleichbare Schockwellen auf das menschliche Gehirn, wie bei Rugbyspielern, führt das langfristig zu gesundheitlichen Problemen.“

HEDWIG DERKA



KURIER
Tipp

Theater im Park

Molden / Soyka / Wirth | „Schdean“
20. Juli 2022 | 20 Uhr

Jetzt leider nur noch zu dritt!
Ernst Molden & Hannes Wirth: Gitarre, Vocals
Walther Soyka: Akkordion, Vocals
Support: **Anna Mabo**

Prinz-Eugen-Straße | Ecke Plöbllgasse | 1030 Wien
Infos & Tickets: theaterimpark.at

Jetzt Tickets sichern!

THEATER IM PARK
AM BELVEDERE

GETTY IMAGES (3), APA/AFP (2)